

"Die Herrschaften wünschen bitte?" - "Ruhe"

Autor(en): **Barberis, Franco**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **56 (1930)**

Heft 2

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



„Die Herrschaften wünschen bitte?“ — „Ruhe“.

Barberis

Unter „Fallschirmabsprünge auf dem Belpmoos“ schreibt der „Sp.“:

„Freudig bewegte Herzen strecken dem

kühnen Erfinder gratulierend die Hände entgegen.“

Was tut so ein sportbegeistertes Herz nicht alles!

chen. Männiglich freute sich an den klingenden Weifen und dankte mit reichem Beifall. Ihre solchem Beginnen...“

*

Zeitungsbericht:

„Unsere löbliche Stadtmusik erfreute gestern die Insassen des Taubstummen-Ashls mit einem wohl gelungenen Ständ-

KAUFLEUTEN
 Pelikanstraße-Talacker
ZÜRICH
 Bekanntes Restaurant.
 Große und kleine Gesellschaftssäle. Prima Butterküche. Sehr gute Weine.
 Inhaber: Hans Ruedi

„MAXOL“
 Glänzend bewährt gegen **Gicht, Rheumatismus, Hexenschuss, Ischias**. Flasche Fr 3.-. Zu haben in Apotheken, wo nicht erhältlich, direkt durch **Max Wilhelm & Co., Zürich 6, Rötzelstrasse 10**